

# Einladung

Gedenkveranstaltung  
Freitag, 8. November 2019  
Dieburger Landratsamt, 17 Uhr

## Ausgrenzung – war gestern?

Schülerinnen und Schüler der Dieburger  
Goetheschule erinnern an die Reichspogromnacht  
vor 81 Jahren



In der Nacht vom 9./10. November 1938 brannten die Synagogen in Deutschland, Menschen jüdischen Glaubens wurden misshandelt, ihre Wohnungen und Geschäfte verwüstet. Das war der vorläufige Höhepunkt des staatlich verordneten Terrors gegen Minderheiten. Ausgrenzung und Diffamierung von Bevölkerungsgruppen waren die Wegbereiter des millionenfachen Mordes.

Wie schon vor achtzig Jahren werden Hautfarbe, Herkunft, sexuelle Orientierung, religiöse oder politische Haltungen zum Anlass genommen, Menschen wieder auszugrenzen und ihnen Grundrechte abzusprechen.

Petra Rosenberg, Vorsitzende des Landesverbandes der Sinti und Roma Berlin/Brandenburg, erzählt aus den Erinnerungen ihres Vaters Otto Rosenberg und aus ihrer eigenen Jugend.

Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse der Goetheschule in Dieburg stellen ihre Erfahrungen mit alltäglicher Ausgrenzung in den verschiedenen Facetten dar. Musikalische Begleitung durch den Chor der Goetheschule unter Leitung von Gabriele Schoberth.

## Programm:

- Beginn** 17 Uhr, Sitzungssaal im Landratsamt Dieburg, Volkshochschule, Albinstraße 23
- Begrüßung** **Dagmar Wucherpfennig**, Vorsitzende des Kreistages Darmstadt-Dieburg  
**Dr. Margarete Sauer**, Kreisbeigeordnete  
**Frank Haus**, Bürgermeister der Stadt Dieburg
- Ausgrenzung** **Petra Rosenberg** erzählt aus den Erinnerungen ihres Vaters Otto Rosenberg. Schülerinnen und Schüler vermitteln ihre Erfahrungen mit alltäglicher Ausgrenzung.
- Ausblick** Gemeinschaft lässt Grenzen verschwinden
- Abschluss** Gemeinsam Mauern überwinden und Ausgrenzung verhindern
- Ausklang** Foyer des Landratsamtes bei Gesprächen und Getränken

